

Innenstadt

Altstadt, Bahnhofsviertel, Bockenheim, Bornheim, Europaviertel, Gallus, Gutleutviertel, Innenstadt, Kuhwald, Nordend, Ostend, Westend



Heute für Sie da:
Matthias Bittner
Telefon: 7501-4268
E-Mail: innenstadt@fnp.de

GUTEN MORGEN

Leeres Versprechen

Regelmäßig lernt der Zweitklässler die Schreibweise schwieriger Wörter und muss diese in ein Heft eintragen. Lernworttraining nennt sich das. Außerdem muss er sich einen Satz mit dem Wort überlegen und aufschreiben. Zu „vielleicht“ steht da: Vielleicht räume ich morgen mein Zimmer auf. Auf das Lob des Papas folgt aber prompt die Ernüchterung. „Das habe ich nur geschrieben, ich mach's aber bestimmt nicht!“

TIERISCH

Eine bunte Schar Kanarienvögel sucht dringend ein neues Zuhause. Kanarienvögel sind kleiner als Wellensittiche, aber mindestens genauso lebhaft. In freier Natur leben die gelb oder orange gefiederten Piepmätze in der Regel in großen Schwärmen. Sie werden daher nicht als Einzeltiere vermittelt. Tierheim Fechenheim, Tel.: (069) 42.30.05. Foto: Tierheim



UMWELT

Schadstoffmobil

Haltestellen am Samstag:
Kalbach: FES Wertstoffhof Nord, Max-Holder-Str. 29, 8-12 und 12.30-17 Uhr und **Sachsenhausen Nord:** FES-Wertstoffhof Süd, Seehofstr. 48, 9-12 Uhr.

ERSTE HILFE

Ärztlicher Bereitschaftsdienst ÄBD: Ambulanz im Bürgerhospital, Eingang Richard-Wagner-Straße; Ambulanz im Universitätsklinikum, Theodor-Stern-Kai 7 und Ambulanz im Klinikum Höchst, Gotenstr. 6-9; Mo., Di. und Do. 19-24 Uhr; Mi. und Fr. 14-24 Uhr; Sa. und So. 8-24 Uhr. Kostenlose bundesweite ÄBD Notdienst-Telefonnummer: 116 117 (ohne Vorwahl).

Amt für Gesundheit: Info-Hotline Coronavirus, Mo. bis Fr. 8 bis 17 Uhr; Tel.: 21 27 74 00.

Die hessenweite **Telefon-Hotline** ist unter 0800 / 555 466 6 täglich von 8 bis 20 Uhr erreichbar. Das **Sozialministerium** unter <https://soziales.hessen.de>.

Die hessische **Landesregierung** beantwortet Fragen, die per E-Mail gestellt werden. Die Adresse lautet: buergertelefon@stk.hessen.de.

Unter <https://www.corona-soli-ffm.org> bietet die Gruppe „**Solidarisch trotz Corona**“ eine Nachbarschaftshotline für die Stadtteile an.

Das **Bistum Limburg** organisiert Hilfe in einem Netzwerk. Die Hotline ist unter 06431 - 295 855 oder per Mail unter uns-schickt-der-himmel@bistumlimburg.de zu erreichen. Weitere Informationen auf der Webseite des Netzwerks www.hilfe-netzwerk.bistumlimburg.de

Bundesweites Hilfefonntelefon gegen **Gewalt an Frauen** unter 08000 116 016

Kinderschutz-Hotline des Landes Hessen 0800 20 10 111.

Aktuelle Informationen sendet die Landesregierung über die Messenger-Dienste Telegram und Threema. Anleitung zur Anmeldung unter www.corona.hessen.de

Beratungen bietet die **Kassenärztliche Vereinigung (KV)** Hessen unter der hessenweit gültigen Nummer 116 117. Die Gesundheitsämter helfen ebenfalls weiter.

Kinderrätlicher Bereitschaftsdienst: 16-20 Uhr: In der Universitätsklinik, Theodor-Stern-Kai 7 (Haus 1, Eingang auf der Rückseite) Tel. (069) 63 01 71 70 oder Tel. 116 117 (ohne Vorwahl).

Zahnärztlicher Notdienst: Tel. 01805 / 60 70 11 (14 Ct./Min. aus Festnetz, max. 42 Ct./Min. über Mobilfunk).

Apotheken-Notdienst: Von Fr. 15 Mai, 8.30 Uhr bis Sa. 16. Mai, 8.30 Uhr.

Bornheim: Eichwald-Apotheke, Berger Str. 131, Tel. 49 31 76. **Eschersheim:** Rosegger-Apotheke, Eschersheimer Landstr. 383, Tel. 56 12 21. **Gallus:** Apotheke an der Warte, Mainzer Landstr. 236, Tel. 73 14 06.

Griesheim: Alte Apotheke, Linkstr. 58, Tel. 38 13 29. **Innenstadt:** Schiller-Apotheke, Glauburgstr. 64, Tel. 55 23 25. **Niederrad:** Bruchfeld-Apotheke, Bruchfeldstr. 30, Tel. 67 60 21. **Sossenheim:** Westerbach-Apotheke, Westerbachstr. 293, Tel. 93 94 70.

Westend: Apotheke am Palmengarten, Bockenheimer Landstr. 72 - 74, Tel. 72 76 13 (ohne Gewähr).



Organist zieht alle Register

Martin Lücker ist glücklich. Endlich ist zu seiner Reihe „30 Minuten Orgelmusik“ wieder Publikum zugelassen. Zuletzt war das wegen der Corona-Pandemie nicht möglich. Der Organist ließ seit Mitte März die Konzerte deshalb aufzeichnen; Freunde klassischer Musik hatten somit die Möglichkeit, sein famoses Spiel also zumindest via Youtube zu genießen. 25.000 Klicks wurden registriert. „Das Internet ist eine tolle Sache. Eine Orgel klingt aber live viel besser. Und ein Konzert vor Publikum ist auch für mich ein ganz anderes Erlebnis“, sagt Lücker. Seit 1983 gibt er die kostenlosen Konzerte in der St. Katharinenkirche an der Hauptwache. Immer montags und donnerstags um 16.30 Uhr sitzt er an der Orgel. Gestern trat er zum 3578. Mal auf. 100 Zuhörer können in der Kirche unter Wahrung der Abstandsregeln die Konzerte besuchen. Sie müssen einen Mund-Nasen-Schutz tragen. Das stört den Hörerlebnis zum Glück nicht. BITFOTO: SAUDA

HIER KRIEHT MERR GEHOLFE

Stadtweit

Caritasverband: Menschenstärker-Hotline, – 29 82 44 44, Montag bis Freitag 11–15 Uhr
Kinderschutzbund, Elterntelefon – 080 01110550, Montag bis Freitag 9–11 Uhr sowie Di. und Do. 17–19 Uhr
Beratungstelefon „Corona-Zeit mit Kind“ – (0800) 664 69 69, Montag bis Freitag 10–12 und 14–17 Uhr
DRK, Helfen und Helfer – 71 91 91 35 oder 400 50 14 31. E-Mail: helfer@drkfrankfurt.de
Maltser Einkaufsengel – 94 21 05 33, E-Mail: einkaufsengel.frankfurt@maltser.org. Montag bis Freitag 9–12 Uhr, Lieferung am Folgetag
Jusos – 160 98 02 11 00, E-Mail: buero@jusos-frankfurt.de, Unterstützungsservice

Altstadt

Dom-Gemeinde – 297 03 20, E-Mail: pfarrei@dom-frankfurt.de

Bornheim

Wartburggemeinde – Pfarrer Thomas Diemer, 94 59 25 46, E-Mail: pfarramt@wartburggemeinde-frankfurt.de, Nachbarschaftshilfe

Europaviertel

Dreifaltigkeitsgemeinde – Pfarrer Tobias Völger, 71 67 08 28, E-Mail: tobias.voelger@ekhn.de; Einkaufshilfe, Botengänge, Fahrdienste, in kleinem Umfang Kinderbetreuung

Gallus

Nachbarschaftsbüro – Maria Schmedt und Rudolf Fleckenstein, 973 29 97, E-Mail: gallus@frankfurt-sozialestadt.de

Gutleutviertel

Nachbarschaftsverein Gude Leut – 74 73 78 38, E-Mail info@gude-leut.de, Unterstützung bei Einkäufen oder anderen kleinen Botengängen
Nachbarschaftsbüro – Amanda Bruchmann und Lena Landrock, 74 73 78 38, E-Mail: gutleut@frankfurt-sozialestadt.de

Kuhwald

Dreifaltigkeitsgemeinde, Pfarrer Tobias Völger, 71 67 08 28, E-Mail: tobias.voelger@ekhn.de; Einkaufshilfe, Botengänge, Fahrdienste, in kleinem Umfang Kinderbetreuung

– ohne Gewähr –
Ihr Angebot fehlt?
Schicken Sie es bitte an innenstadt@fnp.de

Zeugen für schweren Unfall gesucht

BORNHEIM Lehrer zog sich bei Sturz schwere Verletzungen zu – Hergang ist rätselhaft

Mit Schicksalsschlägen ist Norbert Ott, Geschäftsführer der Pro Clienta Unfallhilfe in Bad Vilbel, immer wieder konfrontiert. Doch diese Geschichte, sagt er, berühre ihn ungemein: „Das ist so ein dramatischer Fall.“ Es geht um einen 47-jährigen Lehrer, der vor vier Monaten in Frankfurt verunglückt ist. Und zwar unter mysteriösen Umständen. Immer noch liegt der Mann schwer verletzt im Krankenhaus. Jetzt sucht die Unfallhilfe nach Zeugen des Vorfalles, um dem Opfer selbst und vor allem seiner Familie helfen zu können.



Der Unfall geschah am 13. Januar vor der Stauffenberg-Schule in der Arnsburger Straße. FOTO: PRIVAT

Es ist Montag, der 13. Januar, der erste Schultag nach den Weihnachtsferien, als der Lehrer morgens mit seinem Auto in Richtung Arnsburger Straße in Bornheim fährt. Sein Ziel ist die Stauffenberg-Schule, wo er unterrichtet. In einem nahegelegenen Parkhaus stellt er seinen Wagen ab und trifft dort auch eine Kollegin, mit der er ein paar Worte wechselt. Er habe einen gut erhobten Eindruck gemacht und eine prall gefüllte Tasche der Marke

„Samsonite“ getragen, erinnert sich die Frau später. Plötzlich sei deren Träger gerissen, worauf die Tasche auf dem Boden landet. „Wenn das kein Zeichen ist“, kommentiert die Kollegin – und beide lachen.

Da die Frau schnell noch ihre Kinder zur nahegelegenen Grundschule bringen will, schlägt sie einen anderen Weg ein, während der Lehrer weiter in Richtung Schule geht. Dabei bemerkt ihn auch eine seiner Schülerinnen, die mit dem Auto an ihm vorbeifährt. Mittlerweile ist es 7.45 Uhr.

Kurz darauf sieht ein weiterer Schüler, dass der Lehrer unmittelbar vor der Schule auf dem Gehsteig liegt. Auch die Kollegin, die mittlerweile ihre Kinder in der Grundschule abgeliefert hat, kommt nun hinzu, erkennt sofort, dass etwas Schlimmes passiert sein muss und ruft nach Hilfe. Der Lehrer habe mit dem Gesicht nach unten gelegen, seine Brille sei zerbrochen gewesen, erzählt sie später Norbert Ott, der sich mittlerweile um die Familie des Pädagogen kümmert – unentgeltlich, wie er sagt.

Dem Geschäftsführer der Unfallhilfe, der sich seit mehr als 20 Jahren für Verunglückte engagiert, geht der Vorfall nicht nur deshalb nahe, weil der Lehrer bei dem Sturz schwere Verletzungen erlitt, sondern auch wegen des rätselhaften Hergangs: „Keiner weiß, was da passiert ist. Dieser Fall berührt mich sehr.“ Betroffen ist er auch von den Schwierigkeiten, mit denen die Familie des 47-Jährigen seitdem zu kämpfen hat. Der Lehrer ist Vater von drei Kindern im Alter von zehn und sechs Jahren sowie sieben Monaten, um die sich die Ehefrau momentan allein kümmern müsse, sagt Ott.

Zu schaffen macht den Angehörigen neben der Sorge um den Ehemann und Vater auch die Tatsache, dass der rätselhafte Sturz bisher nicht als Dienstunfall anerkannt ist. Deshalb habe die Unfallhilfe mittlerweile einen Fachanwalt für Verwaltungsrecht eingeschaltet, sagt Norbert Ott. Dass der 47-Jährige aus gesundheitlichen Gründen zusammengebrochen sein könnte, etwa wegen ei-

nes Schlaganfalls, hält der Unfallhilfe-Geschäftsführer für unwahrscheinlich. Der Lehrer sei regelmäßig gejoggt, habe Meditation sowie Qi Gong praktiziert und sich viel mit Entspannung beschäftigt. Er sei auch immer sehr darauf bedacht gewesen, sich gesund zu ernähren, weiß Ott: „Er wird als hilfsbereit und freundlich beschrieben und war auch ehrenamtlich engagiert.“ Umso mehr hofft der Geschäftsführer nun, dass es ihm gelingt, endlich Licht in den mysteriösen Vorfall zu bringen. **BRIGITTE DEGELMANN**

Wer hat etwas gesehen?

In Zusammenhang mit dem schwerverletzten Lehrer sucht Norbert Ott von der Pro Clienta Unfallhilfe dringend nach Zeugen, die den Sturz des Mannes am Montag, 13. Januar, gegen 7.45 Uhr vor der Stauffenberg-Schule an der Arnsburger Straße in Bornheim beobachtet haben. Sie können sich direkt bei der Pro Clienta Unfallhilfe in Bad Vilbel melden: Telefon (06101) 5569277.

„Bei uns ist jeden Tag Familientag“

GALLUS Betreuung im Monikahaus läuft auch während der Krise

Jedes Jahr seit 1993 wird am 15. Mai der „Internationale Tag der Familie“ der Vereinten Nationen gefeiert. Dieser Tag soll daran erinnern, wie wichtig Familien und Zusammenhalt auf der ganzen Welt sind. In diesem durch Corona gebeuteltem Jahr ist das besonders deutlich. Die Familien und Kinder, die im Monikahaus betreut werden, haben Glück. Sie müssen auf fast nichts verzichten.



Tino Goldmann (links) und Tina Siegele. FOTO: SCHRAMEK

Zutritt ins Familienzentrum Monikahaus haben seit Corona ausschließlich Mitarbeiter und diejenigen, die dort betreut werden. „So können wir sicherstellen, dass das Infektionsrisiko minimal ist“, sagt Tina Siegele (45), Die Leiterin der Tagesgruppen wirkt entspannt. „Das ist auch so“, meint sie lachend. „Es mag daran liegen, dass die Kinder entspannt sind.“

Sie und ihr Team betreuen regulär 32 Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren in vier Gruppen. „Momentan bleiben nur vier bis sechs Kinder zu Hause, die anderen kommen jeden Tag“, sagt sie zufrieden. „Anfangs waren das noch 16 bis 17 Kinder.“ Es gibt Frühstück, dann wird eine Stunde gelernt, Mittag gegessen und gespielt. „Es klingt zwar komisch, aber sie sind weniger gestresst, weil die Schule ausgefallen ist. Da ist viel Druck von ihnen abgefallen. Und dadurch, dass die Kinder viel mehr Zeit mit ihren Eltern verbringen können als sonst, geht es ihnen auch besser. Die meisten Eltern sind zu Hause und haben auch Zeit. Das hilft enorm. Das fühlt sich für viele von ihnen richtig toll an. Vor allem jetzt, in der Corona-Zeit, ist Familie wichtiger denn je“, ist Siegele überzeugt.

selbst hat sich in der Kooperation wenig geändert. „Wir alle mussten uns umstellen und viele Dinge anders organisieren. Das hat prima geklappt. Die Sicherheit der Mitarbeiter ist vollständig gewährleistet und die der Klienten auch“, berichtet Tino Goldmann (53). Der Leiter der ambulanten und ESB-Hilfe erinnert sich an viele Fragen. „Was ist Corona und ist das gefährlich, hieß es immer wieder. Da haben wir die ‚Sendung mit der Maus‘ geguckt und andere kindgerechte Videos auf Youtube. Sie haben es sofort begriffen, waschen sich ungefragt dauernd die Hände und halten Abstand.“

Hausbesuche nur im Freien

Geändert haben sich Hausbesuche bei der Familienbetreuung. „Die Kontakte haben wir alle aufrecht gehalten. Wir gehen nicht mehr in alle Wohnungen rein, sondern treffen uns mit den Familien im Freien. Und wenn wir sie zuhause besuchen, dann nur

so, dass jeder eine Maske trägt und die Abstandsregeln eingehalten werden“, so Goldmann. Etwa 60 Familien werden von den Mitarbeitern vom Monikahaus unterstützt. Die insgesamt 20 Familienhelfer, Erziehungshelfer und Lernhelfer haben sich auch auf Online-Schooling umgestellt. „Da haben nicht nur die Familien was gelernt, sondern auch viele von uns“, meint Goldmann lachend. „Das große Glück für uns alle ist, dass weder im Kollegenkreis noch bei unseren Familien bisher Fälle von Corona bekannt geworden sind.“

Um sich ständig den neuen Situationen anzupassen, gibt es regelmäßige Krisensitzungen für die Mitarbeiter. „Manchmal sind wir neuen Verordnungen sogar schon voraus“, erzählen die beiden. Goldmann ist seit sieben Jahren mit dabei, Siegele arbeitet seit zwei Jahren im Haus und seit anderthalb Jahren als Leiterin ihrer Abteilung.

„Als ich hier neu war und die Akten durchgesehen habe, fand ich einen Pandemieplan aus der Vogelgrippezeit“, erzählt Siegele. „Da habe ich noch gedacht, dass wir den bestimmt niemals brauchen werden. Jetzt bin ich froh, dass er da ist.“

Die Kinder werden im Taxi gebracht. Fahrer und Kinder müssen Masken tragen. Mitarbeiter müssen gesund sein. „Wer sich erkältet fühlt, bleibt zu Hause“, so Goldmann. Unsere regelmäßige Supervision geht auch weiter. „Jetzt eben online“. Ambulanzen in den Stadtteilen sind ausgelagert worden in Nachbarschaftszentren. „So gelingt es uns, allem gerecht zu werden. Und es gelingt weiterhin, jeden Tag Familientag zu feiern.“

SABINE SCHRAMEK

RENAULT
Passion for life

WIR BEZAHLEN IHRE RATEN² FÜR 2020!

Und bringen Sie sicher ins Jahr 2021.
Jetzt vorbeikommen, Auto aussuchen und direkt mitnehmen.

z.B.: der Renault CAPTUR Life TcE 90 für **79,- €** mtl.¹

Ohne Anzahlung / inkl. Ratenerstattung²

Renault Captur Life TcE 90: Gesamtverbrauch (l/100 km) innerorts: 6,9; außerorts 4,8; kombiniert: 5,6; CO2-Emissionen kombiniert (g/km): 127; Energieeffizienzklasse: C / Gesamtverbrauch (l/100 km) der beworbenen Modelle: kombiniert: 6,1-3,8; CO2-Emissionen kombiniert (g/km): 137-95; Energieeffizienzklasse C-A. Werte nach Messverfahren VO (EG) 715/2007.

¹Fahrzeugpreis Renault Captur Life TcE 90 Bestandsfahrzeug (EZ: 31.10.2019; 0 km) - 10.682,02 €; Bei Leasing: Leasingsonderzahlung 0,-€, Monatliche Rate 79,-€, Laufzeit 48 Monate (48 Raten à 79,-€), Gesamtaufleistung 40.000 km, eff. Jahreszins: 0,99%; Sollzinssatz (gebunden): 0,99%, Gesamtbetrag: 3.792,- € zzgl. 799,-€ Überführungskosten. Ein Leasingangebot für Privatkunden der Renault Leasing, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A., Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss, Gültig bis 31.05.2020 und solange der Vorrat reicht, Bonität vorausgesetzt. ²Die RRG Deutschland GmbH erstattet Ihnen die vereinbarten Leasingraten für das Jahr 2020 bei Abschluss eines Leasingvertrages für ausgewählte Renault-Leasingmodelle und -Konditionen. Die Liste kann tagesaktuell bei Ihrem Renault-Händler abgefragt werden. Die Erstattung der Leasingraten erfolgt rechnerisch ab dem Tag und Monat, an dem das Fahrzeug übergeben wird, bis zum 31.12.2020 und gilt nur für die von Renault zu dieser Aktion zur Verfügung gestellten Leasingkonditionen. Andere Leasingkonditionen sind von dieser Aktion ausgeschlossen. Keine rückwirkende Erstattung. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

RRG
Embracing your mobility

NIEDERLASSUNG FRANKFURT AM MAIN
Frankfurt | Hanauer Landstraße 344
Tel.: 069 40 10 02-27
www.renault-retail.de/frankfurt